

Polizei schüchtert Anwohner, die kritisch über Städtebauplanung in ihrem Viertel informieren, massiv ein!

PRESSEMITTEILUNG

21. April 2012

Wie jeden Samstag treffen sich, seit geraumer Zeit, eine Hand voll Menschen zwischen 11:30 und 12:30 Uhr auf dem „Goetheplatz“ in Altona-Altstadt, um sich und vorübergehende Passanten über den Stand der dort geplanten Bebauung zu informieren.

Und ja, sie verteilen dort auch Flugblätter. Einer trägt ein DIN A3 „Plakat“ am Körper: „Hände weg vom Goetheplatz“ steht auf der einen Seite - auf der anderen „Treibt es nicht auf die (Berg-) Spitze!“.

Und viele Bürger_innen zeigen sich überrascht - hören sie doch zum ersten Mal von den Bebauungsplänen ihrer Bezirksversammlung.

Heute kamen jedoch zusätzlich ganz andere Leute auf die kleine Gruppe zu:

Unter wachsamer Beobachtung von mindestens 3 Zivilfahndern bauten sich zwei Polizeibeamte des Polizeikommissariats 21 (Mörkenstraße), in Begleitung von 6 bis 8 Kollegen der Bereitschaftspolizei, ringsum auf.

Polizeihauptkommissar Rehmke vom PK 21 sprach den Anwohner mit dem „Plakat“ an und eröffnete ihm, dass er - und damit auch die anwesenden Passanten - gegen das Versammlungsrecht verstießen - da hier keine Versammlung angemeldet sei. Die Erwiderung, es handele sich hier um keine Versammlung führte eine Anzeige von Seiten des Polizeibeamten gegen diese Person nach sich.

Angesichts dieses Vorgehens und der massiven Polizeipräsenz gingen die Anwohner und Passanten eingeschüchtert auseinander.

Zurück blieb die Frage, ob das kritische Volk von Politik und Verwaltung inzwischen als derart gefährlich angesehen wird, dass sich ein so massiver Polizeieinsatz gegen friedlich beieinander stehende Menschen rechtfertigen lässt.

Die Bürgerinitiative ‚anna elbe‘ protestiert aufs Schärfste:

Hier werden Artikel 5* und Artikel 8** des Grundgesetzes auf den Kopf gestellt und es drängt sich der Verdacht auf, dass die Politik mit Hilfe der Polizei unbequeme Mitbürger zum Schweigen bringen möchte.

„Alle Gefahr, so scheint es, geht derzeit vom Volke aus“.

** Art 5: Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.*

*** Art 8: Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.*

anna elbe

WEITBLICK FÜR HAMBURG

Wir sagen NEIN zum Ausverkauf
von städtischen Räumen

an@annaelbe.net

<http://www.annaelbe.net>